

Klare Formen, hohe Qualität

„Die Gute Form“: Beim Wettbewerb der Schreiner-Innung werden herausragende Gesellenstücke prämiert

VON ROBERT LANGER

Zorneding – Die Entscheidung war eindeutig. Der klar strukturierte Schreibtisch, den Hannes Reinhardt vom Ausbildungsbetrieb Holzdesign Huber in Landsham (Gemeinde Pliening) entworfen und gebaut hat, ist ein würdiges Siegerstück.

Die Juroren waren sich bei der Preisverleihung des Wettbewerbs „Die Gute Form“ der Schreinerinnung weitgehend einig. Auf die Plätze zwei und drei kamen zwei Gesellen der Schreinerei Hubert Reim aus Anzing, nämlich Josef Martin Soyler und Tim Lehrmann. Sie hatten ein Sideboard beziehungsweise einen Tisch vorgestellt.

In die Bewertung der Gesellenstücke aus dem Landkreis waren sechs Möbel aufgenommen worden. Sie alle zeigten hohes handwerkliches Können als Folge einer guten Ausbildung und großem Einsatz der jungen Schreiner. Davon können sich Interessierte auch selbst überzeugen. Vier Wochen lang sind die Gesellenstücke, wie auch schon in den vergangenen Jahren, in der Schalterhalle der Raiffeisenbank in Zorneding, Birkenstraße 1-5, zu den üblichen Öffnungszeiten des Kreditinstituts zu sehen. „Wir freuen uns auf viele Besucher“, betonte Oliver Brandhuber (Vorstand Raiffeisenbank Zorneding), der auch Mitglied der Jury war.

Bei allen eingereichten Mö-



Zufriedene Jury vor dem Siegertisch: (v.l.) Oliver Brandhuber (Vorstand Raiffeisenbank Zorneding), Schreiner-Obermeister Johann M. Wieser, Martin Heimgreiter (Schreinermeister, Kreishandwerkerschaft Miesbach-Bad Tölz-Wolfratshausen), Markus Steffelbauer (Architekt), Simon Butz (Meisterschule München) und EZ-Redakteur Robert Langer.

FOTO: JÜRGEN ROSSMANN

belstücken war ein Trend erkennbar: Klare, fast schon strenge Formen, ohne Schnörkel, ohne unnötiges Beiwerk, nutzungsorientiert und dennoch ansprechend. Das Holz mit seiner Maserung wirkt durch sein Eigenleben. Dazu überraschende Details, die aber eher versteckt waren, wie zusätzliche Kästchen oder Fächer mit Deckel in Schubladen. Zudem scheint Eiche auch kräftig do-

minierend weiter im Trend zu sein.

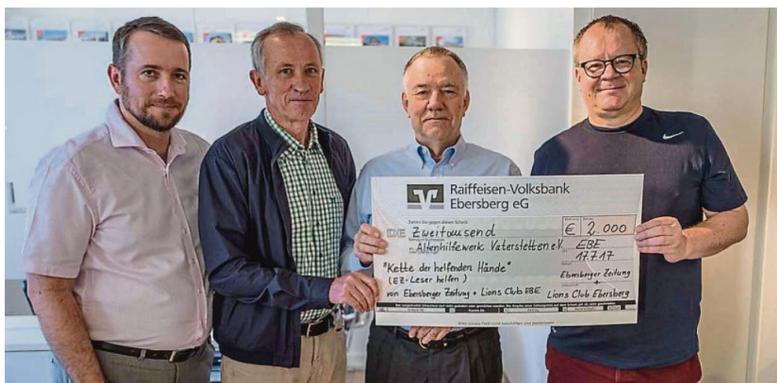
Die Möbel waren mit Nummern versehen, um die Anonymität zu gewährleisten. Gewertet wurde von der Jury nach Kriterien wie Originalität, die sich in eigenständigen Ideen der Gesellen zeigt, Modernität ohne Nachahmung vergangener Stilepochen, ein gutes Design, zweckentsprechende Funktionalität und technische Qualität.

Dabei konnte eigentlich alle Möbelstücke punkten. Die handwerklichen Fähigkeiten der ehemaligen Auszubildenden überzeugten. Dazu kamen noch interessante Ideen, die bei den Juroren für angeregte Gespräche sorgten, wie etwa eine verschiebbare Rückwand eines Sideboards. Dennoch stach der Siegerstisch heraus. Der Jury gefielen vor allem die stimmigen Proportionen und der

Materialmix aus Eichenholz für die Platte und Metall für die Füße. Abgesetzt zudem noch eine anthrazit farbene Holzfläche in der Mitte der Tischplatte, die aufgeklappt werden kann. „Die Kombination unterschiedlicher Materialien wie Glas und Metall mit Holz gehört inzwischen bei unserem Handwerk dazu“, so der Obermeister der Schreiner im Landkreis, Johann M. Wieser. „Auch des-

halb ist der Beruf interessant und hat Zukunft. Wie der Wettbewerb zeigt, ist die Qualität der Leitungen in den Betrieben sehr hoch.“

Die Siegerarbeit geht nun in den Bayernentscheid. Die Ebersberger hatten dabei in der Vergangenheit schon gute Erfolge zu verzeichnen, bis hin zu Landessiegern. Und auch auf Bundesebene wurden bereits Spitzenplätze erreicht.



EZ-Leser helfen

Leser der Ebersberger Zeitung helfen Menschen, die am Rande des Wohlstands leben. 2000 Euro, die bei der gemeinsam mit dem Lions Club Ebersberg durchgeführten Spendenaktion „Kette der Helfenden Hände“ eingenommen worden waren, wurden nun dem Altenhilfswerk Vaterstetten übergeben. Auf unserem Bild (v.l.): Felix Grummt, Franz Weinfurter (beide Lions Club), Helmut Wörner (Altenhilfswerk), Werner Miller (Lions Club).

FOTO: EZ

Wohnmobil gerammt und geflohen

Polizei sucht Zeugen für Unfall in Kirchseon

Kirchseon – Unfallflucht in Kirchseon: Eine 50-jährige Frau stellte am Montag gegen 9 Uhr in der Straße „Bahnhof“ ihr Wohnmobil ab. Als sie gegen 17.30 Uhr zu ihrem Fahrzeug zurückkehrte, musste sie im Heckbereich ei-

nen Schaden in Höhe von etwa 500 Euro€ feststellen. „Dieser wurde augenscheinlich von einem anderen Pkw verursacht. Dessen Fahrzeugführer entfernte sich jedoch von der Unfallstelle, ohne sich um seine gesetzlichen

Pflichten zu kümmern“, so die Polizei am Dienstag. Wer Hinweise zu dem Verkehrsunfall geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizei Ebersberg unter der Telefonnummer (0 80 92) 82 68-0 in Verbindung zu setzen. ez

Sommer-Open-Air

Verein „Jüngste Kultur“ feiert auf der Volksfestwiese

Vaterstetten – Freunde guter Tanzmusik und andere Festivalbegeisterte zieht es auf die Volksfestwiese in Vaterstetten. Dort findet am Samstag, 5. August, zum zweiten Mal das Electro Open des Vereins

„Jüngste Kultur“ statt. Unter dem Motto „Sound of Summer“ veranstaltet der gemeinnützige Verein ein weiteres Event der Tanztreff-Reihe.

„Wir freuen uns auf ein Sommer-OpenAir, das mit

Chill-Out-Lounge, sommerlichen Klängen, leckerem Essen (gegrillt und serviert von der Pfarrjugend) und Getränken die Vorjahre noch einmal zu überbieten versucht“, so die Veranstalter. ez

Bezaubernde Klarinettenklänge im Schlosshof

Symphonieorchesters Zorneding-Baldham brilliert bei Sommerserenaden in Elkofen

Zorneding/Elkofen – Das wohl beliebteste Konzertformat des Symphonieorchesters Zorneding-Baldham dürften die Sommerserenaden im Hof des Schlosses Elkofen bei Grafing sein. Schließlich führen sie unter eigentlich ordentlichen akustischen Verhältnissen aus dem „Konzertalltag“ mit eher schlichten und besetzten Räumlichkeiten heraus. Eigentlich deshalb, weil Veranstalter und Schlossherr wohl keinen Einfluss auf mehrere 100 Watt starke Konserven-Partymusik außerhalb der Schlossanlage hatten. Doch Andreas Pascal Heinzmann, der erfahrene Leiter des Symphonieorchesters, hatte mit sympathischem Lächeln die Situation und das Orchester im Griff, als zu Mozarts Prager Symphonie Nr.38 D-Dur, KV 504 verführende Klänge in den Satzpausen von außen für Irritationen sorgten.

Mit bewundernswertem Dirigat konnte sich der musikalische Glanz der Symphonie dennoch entfalten, wofür das großartige Orchester und sein Leiter besonders anhaltenden Beifall des Publikums

im randvoll besetzten Schlosshof erhielten.

Die besonderen Akzente des Abends waren da bereits gesetzt. Heinzmann hatte sich bei der Übernahme des Klangkörpers vor 13 Jahren zum Ziel gesetzt, junge Menschen fürs Musizieren im Zornedinger Orchester zu interessieren. Die 2010 gestartete Partnerschaft mit dem Schulorchester des Gymnasiums Kirchseon trägt Früchte. Bereits fünf Schüler gehörten fest zum Ensemble. Weitere werden folgen.

Platzgründe ließen in Elkofen ein übliches gemeinsames Wirken mit dem gesamten Schulorchester nicht zu. Die außergewöhnlichen Glanzpunkte waren vom Orchester gemeinsam mit dem 20-jährigen Adam Ambarzumjan gesetzt worden. Der junge Grafinger fiel bereits als Zehnjähriger beim regionalen Wettbewerb „Jugend musiziert“ als besonderes Talent auf. Ins Rampenlicht rückte er im gleichen Wettbewerb mit dem Gewinn des Bundespreises im Jahr 2015. Der weitere Weg war vorgezeichnet: Jungstudium am Leopold-



Perfektes Zusammenspiel von Klarinette und Orchester erlebten die Zuhörer auf Schloss Elkofen.

FOTO: JWG

Mozart-Zentrum der Uni Augsburg, Unterricht bei Top-Klarinettenisten und Meisterkursen führten zur Begabtenförderung mehrerer Institutionen und nun nach dem Abitur Studium an der HfMK Stuttgart.

Die eröffnende Sinfonia G-Moll für Flöte (Maika Logé), Oboen (Christian Lombardi, Matthias Rose), Klarinetten (Adam Ambarzumjan, Hannes Jackel), Fagott (Barbara Daubert, Elfi Nitzsche)

und Horn (Longin Balling, Julia Braun) von Gaetano Donizetti mit Allegro-Andante hatte dieser als noch junger Kompositionsschüler quasi als Opernouvertüre geschrieben. Das Stück vermittelt eine heitere Leichtigkeit durch solistische aber meist paarweise Themenübernahme der Stimmen, die dann zum in Dur übergeleiteten gemeinsamen Finale führte. Ein gelungener Einstieg ins Konzert mit der Bestätigung einer sehr gelun-

genen Besetzung der Blasinstrumente.

Obwohl Mozart schon als 16-Jähriger von der Qualität der Klarinette schwärmte, hat er erst zwei Monate vor seinem Tod sein einziges überliefertes Konzert für Klarinette und Orchester (KV 622) vollendet. Wie viel Ahnung vom Ende muss in ihm gesteckt haben, denn hier sind Stimmungsschwankungen in einer Vielzahl vorhanden. Adam Ambarzumjan zog das Publikum mehrfach in den Bann dieses Instruments. Als er im Takt 57 mit dem Eröffnungsthema des Allegro seinen ersten Solopart begann, war sein Spiel ganz nah von Mozart so geschätzten warmen Tonfärbung. Der Pianissimo-Einstieg in das berühmte, sehnsuchtsvolle Adagio führte in eine anhaltende Faszination, die von der Klangfarbe dieses von Ambarzumjan ausdrucksstark beherrschten Instruments ausgeht. Nach dem Rondo-Allegro mit der wunderbaren dynamischen Übereinstimmung mit dem Orchester hat sich der hochbegabte junge Mann endgültig in die Herzen

des dankbaren Publikums gespielt. Einfach großartig wie leicht er den fröhlichen und tänzerischen Charakter des Hauptthemas interpretierte und nach der Themenmodulation den virtuoseren Charakter in der Coda noch einmal abschließend steigerte. Die Stille nach dem Rondo war für das außergewöhnliche Talent die eigentliche Ehrerbietung, bevor sich die Freude über das Musikerlebnis in fast enthusiastischen Bahnen des Beifalls löste. Nach der Pause noch einmal das aus Klavier-sonaten von Domenico Cimarosa zusammengestellte hübsche, kleine Konzert für Klarinette und Streicher, als Heinzmann wiederholt die dynamische Harmonie zwischen Solist und 37 Streichern herstellte, bevor das eingangs bereits beschriebene akustische Duell innerhalb und außerhalb des Hofes die Erkenntnis lieferte, dass Mozarts Prager Symphonie noch gespielt wird, wenn die Kurzlebigkeit der in der Hauptsache lauten Töne längst der Vergessenheit übertragen sein wird.

WILFRIED GILLMEISTER

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Kirchseon
Vaterstetten
Zorneding

Tel. (0 80 92) 82 82 45
Fax (0 80 92) 82 82 30
redaktion@
ebersberger-zeitung.de

AKTUELLES IN KÜRZE

ZORNEDING

Stammtisch des Helferkreises

Was genau macht eigentlich der Helferkreis? Mit welchen Fragen und Problemen sind Paten und Betreuer konfrontiert und welche Erfolge haben sie? Gelegenheit, eine Antwort auf diese Fragen zu bekommen, bietet der Patenstammtisch des Helferkreises am Dienstag, 1. August um 19 Uhr beim „Neuwirt“. Dazu sind auch alle willkommen, die sich für die Arbeit des Helferkreises interessieren und sich in lockerer Runde Informationen aus erster Hand holen möchten.

Flohmarkt am Herzogplatz

Der erste Zornedinger Flohmarkt findet am ersten Sonntag nach den Sommerferien, am 17. September, am Herzogplatz statt. Jeder darf seinen Tisch aufstellen und verkaufen, was Keller bzw. Speicher hergeben. Um eine formlose Voranmeldung bitten die Veranstalter, um besser planen können. Kontakt: www.flohmarkt-zorneding.de.

Gemeinde äußert sich zum Lärmaktionsplan

Die letzte Zornedinger Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause findet am morgigen Donnerstag, 27. Juli, 19 Uhr, im Rathaus statt. Es geht unter anderem um eine Stellungnahme der Gemeinde zur Lärmaktionsplanung Schiene und um die Erstellung einer Toilettenanlage am Bahnhof. Zudem wird der Antrag des Seniorenbeirats behandelt, der einen barrierefreien Veranstaltungsort bei Bürgerversammlungen gefordert hatte.

BALDHAM

Motorhauben zweier Pkw besprüht

Mindestens zwei Pkw sind am Montag auf dem Parkplatz hinter der Baldhamer Realschule durch Graffiti beschädigt worden. Das teilte die Polizei Poing am Dienstag mit. Der Tatzeitraum liegt zwischen 9 Uhr und 18 Uhr. Die unbekannt Täter verwendeten gelbe Farbe auf den noch regennassen Fahrzeugen. Zeugen oder weitere Geschädigte werden gebeten sich bei der Polizeieinspektion Poing zu melden. Tel. (0 81 06) 99 17-0.

KIRCHSEON

Grillfest mit Oldtimern

Die Feuerwehr Buch veranstaltet am Sonntag, 30. Juli, ab 10 Uhr ein Grillfest mit Oldtimer-Treffen am Feuerwehrhaus.

VATERSTETTEN

Heute treffen sich die Talentetaucher

Der Talentetauchring Vaterstetten und Umland trifft sich am Mittwoch, 26. Juli, 19 Uhr im Fraktionszimmer des Rathauses Vaterstetten (Hintereingang, 1. UG).